

25 JAHRE JUBILÄUM DER STIFTUNG ZUKUNFT THURGAU

Am 29. Oktober 1998 wurde die Gründungsurkunde der Stiftung Zukunft Thurgau unterschrieben. Bald darauf wurden erste Programme lanciert, welche Personen in die Arbeitsintegration unterstützen. Im letzten Jahrhundert wurden über 25'000 Personen auf ihrem Weg (zurück) in die Arbeitswelt begleitet.

*«Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen» (Aristoteles)*

Zahlreiche Erfolgsgeschichten haben die letzten 25 Jahre geprägt. Menschen, die zuvor arbeitslos waren oder Schwierigkeiten hatten, eine Arbeit zu finden, haben durch die Unterstützung der Stiftung Zukunft einen Job gefunden.

Im letzten Viertel-Jahrhundert haben sich der Arbeitsmarkt wie auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden stark gewandelt. Grenzenlose Kommunikation, Home-office, flexible Arbeitszeitmodelle, kooperativer Führungsstil sind nur einige Stichworte der Arbeitswelt 4.0.

Analog zu diesen Veränderungen hat sich auch die Stiftung Zukunft stetig weiterentwickelt und den Bedürfnissen angepasst: Heute beschäftigt sie 50 Mitarbeitende und bietet ein Motivationssemester für Jugendliche, ermöglicht Wirtschaftseinsätze, betreibt eine eigene Praxisfirma und bietet Bewerbungssupport. Zudem hat sie dieses Jahr ein Angebot im Bereich Mindfulness (Achtsamkeit) in Unternehmungen lanciert.

Was sich in den letzten 25 Jahren nie verändert hat – das Kernziel der Stiftung Zukunft Thurgau: Die Segel der Leute so zu setzen, dass sie sich in den Gewässern der Arbeitswelt erfolgreich bewegen können. Und sicher die nächste Insel ansteuern können.

In dem Sinne: Happy Birthday,
liebe Stiftung Zukunft Thurgau!



Meilensteine der letzten 25 Jahre

1998	29. Oktober 1998 Gründung der Stiftung Zukunft Thurgau mit Sitz in Weinfelden vom Kanton Thurgau
1999	1. Januar 1999 Operativer Start der Stiftung Zukunft Thurgau.
2000	Werkstatt-Räumlichkeiten werden angemietet. Das Motivationssemester für Jugendliche (BASISJOB) wird der Stiftung unterstellt.
2003	Start der Übungsfirma office-job in Tägerwilen. Eröffnung des opdi-werk Kreuzlingen.
2005	Der Bereich Arbeitsintegration wird intern geschaffen. Weiter erhält die Stiftung die Bewilligung für Personalvermittlung und Personalverleih, sodass die Kontakte zur Thurgauer Wirtschaft ausgebaut werden können.
2006	Umzug des OFFICEJOB (Praxisfirma) von Tägerwilen an den neuen Standort im Volkshaus, Weinfelden. Die Sozialfirma Thurgi AG ist gegründet. Einführung der Vernetzung der IIZ-Institutionen.
2007	Umzug der Stiftung ins Volkshaus.
2008	Umzug der Lernwerkstatt von der Walzmühle in die Steinmühle in Frauenfeld.
2011	Neue Dienstleistung „Stellennetz Thurgau“ wurde gestartet (Integrationsdienstleistung für Ausgesteuerte) und ersetzt die das Angebot work-power. Programm der Jugendlichen wird mit dem Modul „Start'n GO“ ergänzt, wodurch sich die Integrationschancen erhöhen.
2012	Start „sana-job“ – Kompetenzzentrum Vermittlung in Pflegeberufe. Im opdi-werk wird eine Lötwerkstatt aufgebaut.
2016	Umsetzung der 3 Monats-Programmdauer.

2017	Umfassende Organisationsanalyse und Beginn einer Flurbereinigung der Strukturen und Prozesse der Stiftung.
2018	Tiefe Arbeitslosigkeit – Reduktion der Kontingente und Sparmassnahmen.
2019	Start des neuen Standortes WERK57 an der Laubgasse 57 in Frauenfeld. Neues, frisches Corporate Design. Die Integrationsquote ist mit 50% so hoch wie noch nie.
2021	Nach kurzer und intensiver Planungszeit wird das WERK57+ in eröffnet
2023	Mit MIND4WORK wurden Angebote für Unternehmen rund um die Themen Mindfulness und Mental Health entwickelt.